

Nachrichten von der Weinfrent

Autor(en): **Künzler, Guy**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

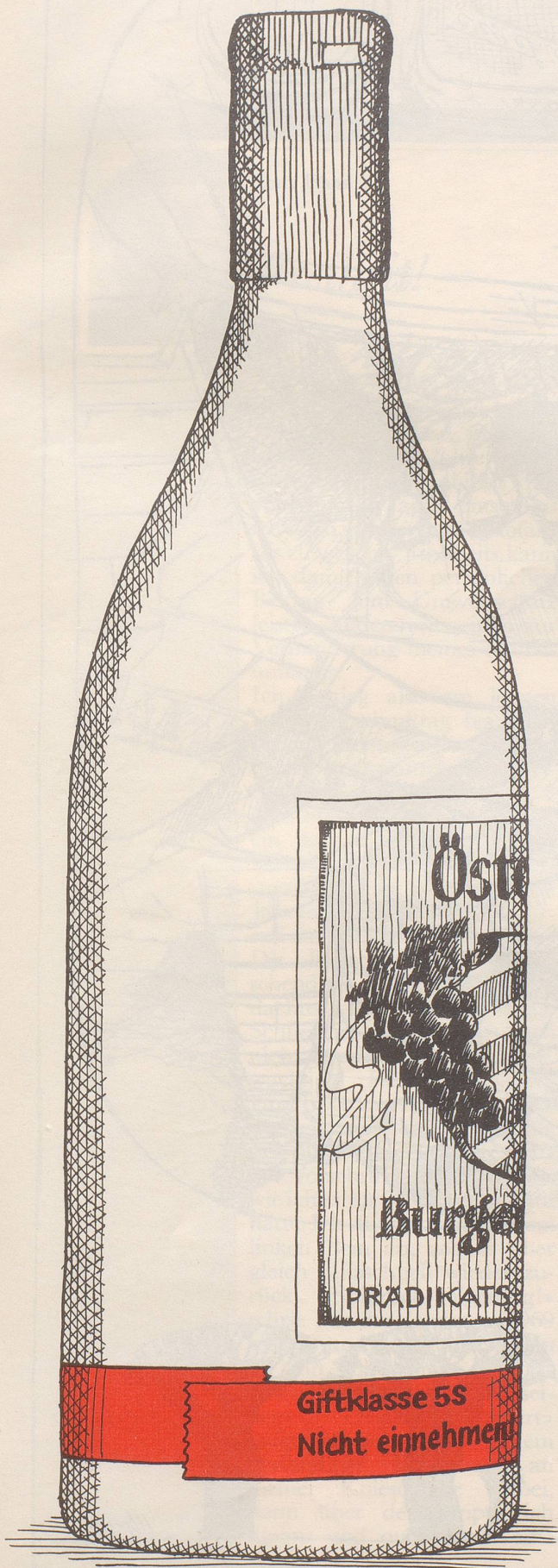
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten von der Weinfront

vp. – In mehreren zehntausend Litern Wein aus dem österreichischen Burgenland wurden in der Bundesrepublik Deutschland bis zu 10 Gramm pro Liter der als Frostschutzmittel verwendeten Chemikalie Diäthylenglykol festgestellt. Diese Substanz kann bereits bei einer Menge von 100 Milligramm pro Liter gesundheitsschädlich wirken.

vp. – Bayrische Behörden entdeckten in «Moscato Spumante»-Schaumweinen aus Italien den zur Konservierung verwendeten, aber verbotenen Zusatzstoff Monojod-Essigsäure. Im Ersten Weltkrieg wurde diese Verbindung als chemischer Kampfstoff eingesetzt.

vp. – Der Ehrenpräsident des deutschen Weinbauverbandes wurde vorletzte Woche wegen Weinfälschung unter Anklage gestellt. Dabei geht es um sogenannte «Zuckerkriminalität».

Höchste Zeit, dass für chemisch aufgemotzte Tröpfchen gesamteuropäisch gültige Zusatzstoff-Deklarationen mit Hinweisen auf die entsprechenden Giftklassen eingeführt werden! ...